

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 42 (1938-1939)
Heft: 1

Artikel: Er und seine Freundinnen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-661872>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

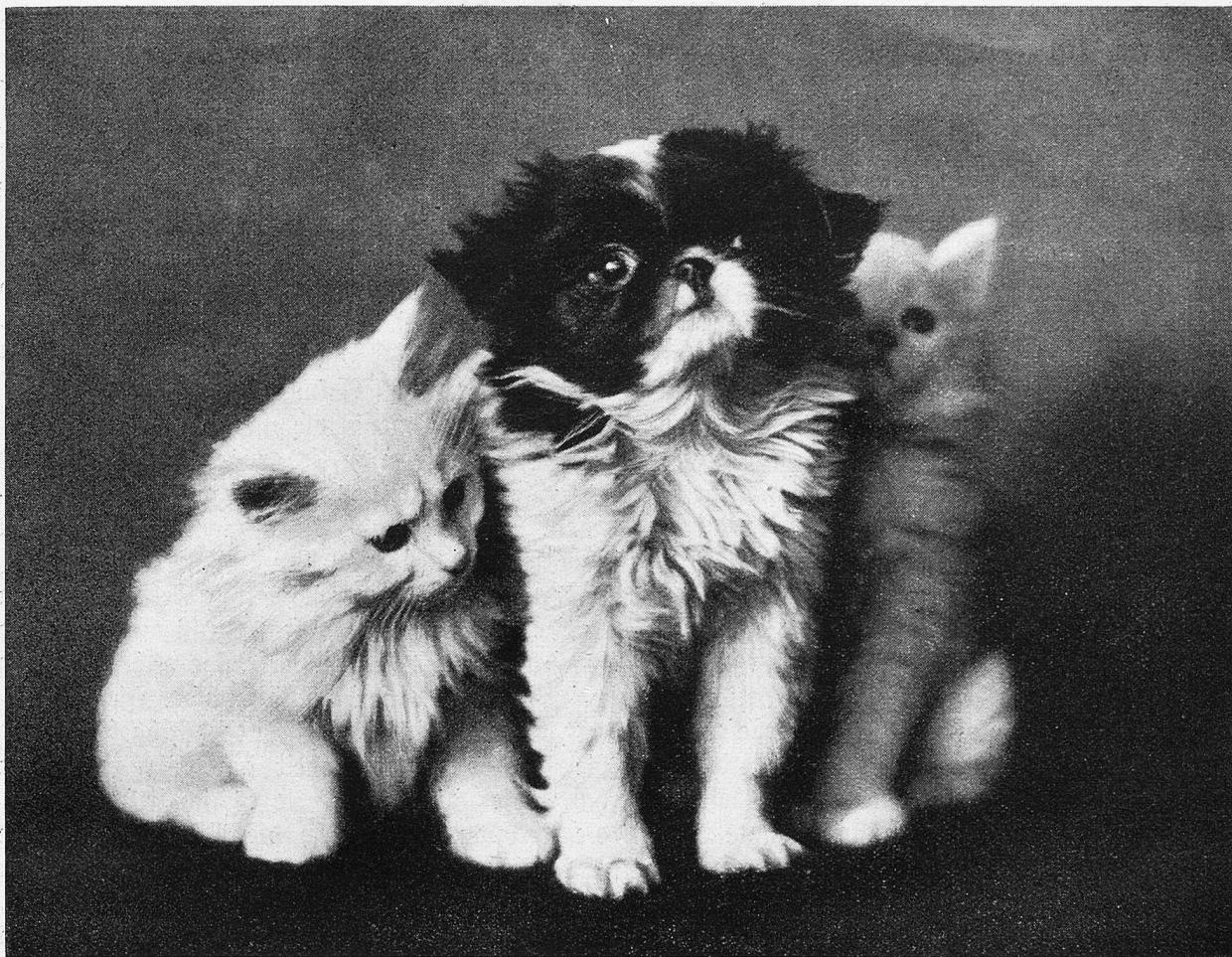
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Er und seine Freundinnen.

Herr Tips ist Freund der beiden Kätzchen,
Fühlt als Beschützer sich und Herrn,
Das eine, links, das ist sein Schätzchen,
Doch auch das andre hat er gern.

Die Kätzchen sind auch Tips gewogen,
Er ist ein wunderschönes Tier,
So reizend und so wohlerzogen —
Mit einem Wort: ein Ravalier!

Wird sich das Dreieck stets gefallen?
Die Sache ist höchst ungewiß,
Denn alle Katzen haben Krallen,
Und jeder Hund hat einen Biß!

Inzwischen aber scheint die Sonne
Auf dies entzückende Terzett!
Das Morgen stört nicht ihre Wonne —
Heut sind sie miteinander nett!

Maximilian.

Liebe zu Jeremias Gotthelf.

Käme ein Fremder und würde mich fragen:
„In welchen Büchern finde ich die Schweiz, wie
sie lebt und denkt?“, ich würde ihm ohne Besinnen
Jeremias Gotthelf nennen. Die Mutter, die ihrem
Kind einen Erzieher sucht, würde ich zu ihm führen
und auch den ehrgeizigen Politiker oder den
von Sorgen zerquälten Freund, denn ihnen al-

len ist er ein wohlmeinender Vater, stark in der
Güte und stark in der Strenge. Ein Dichter,
der an seinen Füßen die Erde und über sich den
Himmel trägt. Ein Dichter mit den Fäusten eines
Bauern und dem Gehirn eines sehr klugen und
leidenschaftlichen Pfarrers. Doch vor allem: ein
Mensch mit einem Herzen, das donnern und